

Vor Pokalduell will Neitersen erst mal punkten

Fußball-Bezirksliga: Binnen Tagen zwei Mal nach Linz – Nächstes Kellerrduell für Wallmenroth – Startet Weitefeld eine Serie?

Von Thorsten Stötzer und Ludwig Velten

■ **Kreis Altenkirchen.** Am zehnten Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost geht die Hälfte der Partien bereits am Freitagabend über die Bühne, sodass am Sonntag nur noch eines der insgesamt fünf AK-Teams im Einsatz ist.

VfB Linz – SG Neitersen/Altenkirchen (Fr., 20 Uhr). Persönlich freut sich Behar Prenku, der Trainer der SG Neitersen, auf das Gastspiel seiner Elf in Linz. Schließlich stand er beim VfB vier Jahre lang als Coach in sportlicher Verantwortung. Fußballerisch erachtet er die Linzer als „harte Nuss“: „Sie haben qualitativ einen der besten Kader“ und würden sicherlich nicht im Mittelfeld verharren. Trotzdem will er mit seiner Mannschaft auf dem Kaiserberg punkten und hofft darauf, dass der Gegner vielleicht nicht seinen allerbesten Tag erwischt. Bei der SG Neitersen bereitet der eigene schmale Kader Kopfzerbrechen. „Wir pfeifen aus dem letzten Loch“, gesteht Prenku. Sein Bruder Fatos Prenku hat sich einen Muskelfaserriss zugezogen. Alex Hüntner ist gesperrt, und obendrein besteht bei ihm der Verdacht auf einen Mittelfußbruch. „Die Jungs haben eine gute Einstellung“, lobt der Trainer all die Spieler, die zur Verfügung stehen. Ein Manko bestehe allerdings bei der Chancenerwertung.

Das Kuriose an diesem Duell: Nicht nur am Freitag in der Meisterschaft, sondern auch am kommenden Dienstag im Pokal treffen Linz und Neitersen im Stadion auf dem Kaiserberg aufeinander. „Das ist schon kurios. Doch das Pokallos wollte es so. Mein Verhältnis zu Behar ist völlig normal, auch wenn wir zuletzt wenig Kontakt hatten“, sagt Thomas Schuster, der Trainer der Linzer. Unter Prenku verpasste der VfB zwei Mal knapp den Aufstieg in die Rheinlandliga. Einmal bedingt durch die frühzeitige Beendigung der Saison durch die Corona-Pandemie. So kennt Prenku die Mannschaft der Gastgeber bestens. „Wir denken jetzt nur an die Partie in der Meistersrunde und wollen den zweiten Heimsieg. Dann wären wir an den führenden Teams wieder dran“, fordert Schuster Einsatz und Konzentration über 90 Minuten. Da sieht er trotz des 3:1-Erfolgs über die SG Ahrbach noch Luft nach oben. „Wir haben uns zeitweise in allen Bereichen schwer

getan und viel zu einfach die Bälle verloren. Das darf gegen Neitersen nicht passieren“, warnt Schuster vor den offensiv gut aufgestellten Gästen.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Wallmenroth/Scheuefeld (Fr., 20 Uhr in Straßenaus). „Das waren wieder die alten Ellinger Tugenden“, freute sich der Ellinger Trainer Claudio Schmitz über die Leistung seiner Elf beim überraschenden 1:1 beim Spitzenreiter in Westerburg und fügt hinzu: „Das hat auch der Mannschaft richtig gut getan. Die Stimmung im Training war direkt besser.“ Doch Schmitz weiß selbst, dass es noch ein weiter Weg vom derzeitigen Abstiegsplatz in Richtung gesi-

chertes Mittelfeld ist. „Wir müssen Siege einfahren. Alles andere bringt uns nicht entscheidend weiter. Doch ich bin zuversichtlich, dass uns das auch gelingt“, hofft Schmitz auf eine kleine positive Serie. Damit soll am besten schon gegen Wallmenroth begonnen werden. Die Gäste liegen mit nur sechs Punkten auf dem letzten Tabellenplatz, einen Platz schlechter als die Gastgeber. „Wallmenroth ist offensiv gut besetzt. Da müssen wir höllisch aufpassen“, warnt Schmitz eindringlich davor, die Gäste zu unterschätzen.

Die Konstellationen „Vorletzter gegen Letzter“ habe es vor zwei Wochen schon mal gegeben, erinnert sich der Wallmenroth-Trainer Michael Boll und sieht die Par-

tie noch nicht als richtungsweisend an: „Warum jetzt schon?“ Beide Mannschaften bräuchten Punkte, aber „es ist noch nichts gegessen“. Sein Team müsse auf dem Platz vor allem Fehler „mit vereinten Kräften ausmerzen“. Ein „fehlendes Kämpferherz“ könne dabei keiner seiner Mannschaft unterstellen, und die Moral sei „mehr als intakt bei uns“. „Die Jungs sind voll bei der Sache“, was gute Stimmung und mindestens 16 Leute im Training belegte. Der Kader erhält außerdem wieder Zuwachs, denn Kevin Fischbach und Jonathan Schmidt kehren nach Bolls Worten zurück. Die Sperre gegen Eren Cifici ist abgelaufen, dafür muss Marcel Müller nach einem Platzverweis nun aussetzen.

SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth – SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (Fr., 20 Uhr). Wenn seine SG Hundsangen heute die SG Lautert empfängt, sollte sie nach dem Geschmack von Trainer Ralf Hannappel an die kämpferische Leistung vom 0:0 in Höhr-Grenzhausen anknüpfen. Auf dieser Basis soll sich dann zudem wieder mehr Spielfreude entfalten. „Wir sind keine Mannschaft, die nur zum Fichten geboren ist“, stellt Hannappel klar. Er hofft: „Irrend wann platzt auch bei unseren Stürmern einmal der Knoten.“ Die SG Lautert stelle aber eine große sportliche Herausforderung dar. Hannappel hat den Gegner beobachtet und registriert, wie „abgezockt“ er vor fremden Toren agiert. Allerdings hätten die Lautzterer zugleich einige Chancen in ihrer Defensive zugelassen. Personell stehen die Hundsangener vor einer kleinen Entspannung: Timo Dietz, Marc Henkes und Fabian Steinebach sollen zurückkehren. Kevin Hanke und Masaya Omotezako-Wieland fehlen noch.

Die SG Lautert hat drei Punkte Vorsprung auf Hundsangen und drei Punkte Rückstand auf den Ersten aus Westerburg. „Die Blickrichtung geht nach oben“, versichert der Trainer Nihad Mujakic. Zuletzt hat seine Mannschaft nach drei Niederlagen in Folge in Neitersen wieder einen Sieg eingefahren. Die SG Hundsangen stuft er weiterhin als einen Mitfavoriten auf den Aufstieg ein. Aber es steht fest: „Wir fahren nach Hundsangen, um dort Zählbares zu holen.“ „Verstecken werden wir uns nicht“, lautet deswegen Mujakic' Devise, dessen Mannschaft übrigens am Dienstagabend schon wieder die SG Alpenrod erwartet. Personell „steht der große Kern“ trotz zwei bis drei Verletzungen. Gesperrt ist Dominik Soldo, die SG Lautert habe jedoch Einspruch dagegen eingelegt, dass er gleich acht Begegnungen lang zuschauen soll. „Wir schicken wieder eine schlagkräftige Mannschaft auf den Platz“, verspricht Mujakic.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken – TuS Burgschwalbach (So., 15 Uhr in Nauroth). Mit zwei Siegen ist der SG Weitefeld zuletzt der Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz gelungen. „Daran wollen wir anknüpfen“, betont der neue Trainer Kevin Wiederstein vor dem Heimspiel gegen die TuS Burgschwal-

Bezirksliga Ost

Tabelle

1. SG Westerburg/G./W.	9	21:10	19
2. TuS Burgschwalbach	9	17:	9 18
3. SG Lautert-O./Berod-W.	9	20:13	16
4. SG Mieschenbach/H.	9	15:12	16
5. SG Alpenrod-L./N./U.	9	19:12	15
6. SG St. Katharinen-V.	9	22:17	15
7. VfB Linz	9	17:13	15
8. SF Höhr-Grenzhausen	9	11:	9 15
9. SG Hundsangen/St.-W.	9	16:13	13
10. SG Neitersen/Altenkirchen	9	16:19	10
11. SG Weitefeld-L./Fr./N.	9	13:19	10
12. SG Ahrbach/H./Girod	9	16:23	10
13. TuS Asbach	9	20:23	9
14. FC Kosova Montabaur	9	14:27	8
15. SG Ellingen/Bonef./Willr.	9	8:15	7
16. SG Wallmenroth/Scheuef.	9	14:25	6

Trainertipp

Michael Boll (Wallmenroth)

Ellingen – Wallmenroth	1:3
Linz – Neitersen	2:0
Hundsangen – Lautert	3:3
St. Katharinen – Kos. Montabaur	3:3
Alpenrod – Höhr-Grenzhausen	0:1
Weitefeld – Burgschwalbach	1:1
Asbach – Mieschenbach	2:2
Ahrbach – Westerburg	0:2



Vollen Fokus auf den Ball brauchen Javier Vera Cedeno (in Rot) und die SG Lautert auch heute Abend beim Gastspiel in Hundsangen. Zeitgleich kommt es für Fabio Schopp (am Ball) und den VfB Linz zum ersten von zwei Heimspielen gegen die SG Neitersen binnen weniger Tage.

Foto: Jogi

SSG-Teams freuen sich aufs Heimdebüt

Volleyball: Etbacher Männer machen den Anfang, Frauen ziehen abends nach

■ **Etbach.** In der Großsporthalle in Hamm steht dieser Samstag ganz im Zeichen des Volleyballs, denn sowohl die Männer (ab 13 Uhr) als auch die Frauen der SSG Etbach (anschließend ab ca. 17 Uhr) tragen dort ihre ersten Heimspiele der Saison aus.

Verbandsliga Männer

Nachdem sie sich mit einem 3:0 gegen die Drittvertretung der SG Westerwald Volleys schon mal aufgewärmt haben, messen sich die SSG-Männer nun in eigener Halle mit der aus der Landesliga abgestiegenen Reserve der Kombination aus SC Ransbach-Baumbach und BC Dernbach, dessen erste Mannschaft bekanntlich in der 3. Liga aufschlägt. Dass die Begegnung mit den Unterwesterwäldern die erste der beiden an diesem Samstag ist, darin sieht Etbachs Spielertrainer Julian Schröder einen Vorteil – aus nachvollziehbaren Gründen.

Denn während die Westerwald Volleys nach dem Abstieg gleich wieder oben mitmischen, und das mit neun Punkten aus drei Spielen absolut überzeugend, geht es für die Spvgg Burgbrohl nach Platz drei in der Vorsaison diesmal wohl einzig ums sportliche Überleben in dieser Klasse. „Da kommt es uns

natürlich gelegen, dass wir das wohl schwierigere Spiel mit vollen Kräften angehen können“, legt Schröder den Fokus aufs Kräfte-messen mit dem derzeitigen Tabellenführer, den die Etbacher als solchen ablösen wollen.

Dazu soll anschließend freilich auch ein Sieg gegen Burgbrohl verhelfen, die ihre bisherigen drei Spiele recht klar verloren. „Und da war meiner Meinung nach kein wirklich starker Gegner dabei“, nimmt Julian Schröder die Null Punkte als Indiz dafür, dass die Spvgg nach den Abgängen der beiden Leistungsträger Serge Moor und Finn Novotny zu Regionalligen kaum kompensieren kann, während sich unter den zehn Etbachern, die am Samstag zum Aufgebot zählen, erstmals auch Marius Schuhmacher befinden wird.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

Die Teilung der Spielklasse in zwei Fünfer-Staffeln bringt einen ungewöhnlichen Modus mit sich. So kommt es, dass sich in Hamm jenes Trio wiedersieht, das vor gerade mal zwei Wochen bereits Bekanntschaft gemacht hatte – beziehungsweise gemacht hätte, wäre die LAF Sinzig nicht wegen Personalmangels nicht angetreten. An diesem Samstag jedoch dürften die

Sinzigerinnen, die ihre vorherigen beiden Partien zuvor immerhin jeweils mit 3:2 für sich entschieden hatten, antreten. Genauso wie natürlich die SG Westpfalz, bei der sich die Etbacherinnen vor zwei Wochen mit 3:1 durchsetzen und mit der es die Mannschaft von Hans-Jürgen Schröder beim Koppelspieltag in eigener Halle auch als erstes zu tun bekommt.

„Es ist alles möglich“, hält SSG-Coach Schröder die viel zitierte „Tagessform“ auch diesmal für den ausschlaggebenden Faktor – zumindest im ersten Duell des Tages gegen die bereits bekannten Gäste aus der Nähe von Kaiserslautern. Sinzig ist für den erfahrenen Übungsleiter hingegen ein nahezu unbeschriebenes Blatt, da die LAF nach der Flutkatastrophe im Ahrtal für zwei Saisons aussetzte, ehe sie nun in den Spielbetrieb zurückkehrte.

Was den Etbacherinnen sicherlich kein Nachteil sein wird, ist, dass sie personell breiter aufgestellt sein werden als beim Saisonstart vor zwei Wochen. „Rebecca Jung und Melissa Hess sind diesmal mit dabei“, freut sich Schröder, dass er auf neun Spielerinnen zurückgreifen kann, von denen mit Katja Gerhards diesmal auch eine als Libera agieren wird.

Andreas Hundhammer

VC Neuwied verliert in Schwerin deutlich

Volleyball-Bundesliga: Wackelige Annahme beim 0:3

■ **Schwerin.** Die Volleyballerinnen des VC Neuwied haben auch ihr zweites Saisonspiel in der Bundesliga mit 0:3 verloren. Beim SSC Palmberg Schwerin unterlagen die Deichstadtvoleys in den Sätzen mit 13:25, 13:25 und 21:25. „Schwerin ist nicht ohne Grund einer der größten Meisterschaftsfavoriten. Wir haben es probiert, aber es hat nicht gereicht“, stellte Neuwieds Trainer Tigin Yaglicoglu nüchtern fest.

Wer die Begegnung im Livestream verfolgte, sah in den ersten beiden Sätzen eine in der Annahme und Abwehr überforderte Gästemannschaft. Im zweiten Satz spielte der Underdog immerhin bis zur Satzmitte mit (10:8, 12:9 für Schwerin), ehe es auch dort wieder schnell deutlich wurde. 46 Minuten waren nach zwei Sätzen gespielt, es drohte ein schnelles Spielende an der Ostsee fürs Team aus Rheinland-Pfalz.

Die Zuschauer in der Palmberg Arena, die sich ein packenderes und engeres Spiel erhofft hatten, kamen immerhin im dritten Spielabschnitt noch auf ihre Kosten. Nach der ersten technischen Auszeit, Schwerin lag bereits wieder deutlich vorne (8:2), roborten sich die Deichstadt-

voleys bis auf 14:15 an die Gastgeberinnen heran. Schweriner Nachlässigkeit und die nun klar verbesserte und phasenweise stabile Annahme sorgten dafür, dass Neuwieds verändertes Spielsystem erste kleine Erfolge zeigte.

Die gelernte Neuwieder Mittelblockerin Laura Berger, beim Verliererteam als MVP ausgezeichnet, sagte im Liveinterview mit dem Hallensprecher nach Spielschluss in Bezug auf die neue Spielphilosophie ihres Teams: „Mehr angreifen ist schon cool. Dafür ist aber die Annahme Voraussetzung und noch unser größtes Problem. Wir werden aber nicht aufgeben. Von Schwerin zu lernen, ist etwas sehr Gutes.“

„Wenn die Annahme vorne ist, kann Neuwied mithalten. Die Mannschaft hat gezeigt, dass es funktionieren kann“, hatte der Kommentator in seinem Spielfazit festgehalten. Neuwied hofft, dass seine Einschätzung zutrifft. *han*

Spielfilm, 1. Satz: 6:1, 12:6, 15:9, 20:10, 25:13. **2. Satz:** 3:1, 5:3, 9:5, 10:8, 12:9, 15:11, 22:12, 25:13. **3. Satz:** 3:1, 4:2, 10:3, 13:9, 14:11, 15:14, 19:16, 21:19, 25:21.

Fußball

Rheinlandpokal, 3. Runde

SV Anadolou Spor Koblenz - TuS Immendorf	2:1
SG Westerburg - FV Engers	3:5
SG St. Katharinen - SG Mieschenbach	3:4
HSV Neuwied - TuS Burgschwalbach	2:3
SG Mendig - SV Oberzissen	n. V. 3:2
FC RW Koblenz - FC Cosmos Koblenz	0:2
SG Mülheim-Kärlich - Ahrweiler BC	2:3
SG Langsur - FC Karbach	0:3
SG Saartal Irsch - Eintracht Trier	0:3
FSV Salmrohr - FC Bitburg	3:2
FSV Trier-Tarforst - SG Hochwald	3:1
SG Schneifel - FVH Morbach	4:0
RW Wittlich - FSG Ehrang	2:1

Kreisliga B1

SG Harbach/Offhausen-Herkersdorf – Spfr Daaden 1:9 (0:6). Tore: 0:1 Mefail Rahimovic (6.), 0:2 Severin Schlosser (8.), 0:3 Felix Jung (23.), 0:4 Severin Schlosser (27.), 0:5 Robin Wisser (33.), 0:6 Felix Jung (36., Strafstoß), 0:7 Mefail Rahimovic (51.), 0:8 Severin Schlosser (56.), 0:9 Tobias Sturm (60.), 1:9 Josua Quast (76.).

Kreisliga B2

Spfr Ingelbach – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth II 2:0 (1:0). Tore: 1:0, 2:0 beide René Nagel 27., 57.).

Kreisliga C3

SSV Weyerbusch - TuS Rodenbach 0:1

C-Jugend-Rheinlandliga

JSG Hammerland - SSV Heimbach-Weis 0:1

C-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde

SSV Weyerbusch - JSG Asbach 0:11

D-Jugend-Bezirksliga Ost

JFV Oberwesterwald - SSV Weyerbusch 1:2